

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das .VI. Ca[pitel]. saget von der sach vn[d] wiß.wie sant. ka[therina]. ist
zu criste[n] gloube[n] bekert worde[n]. ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Das VI Capitel

reit wann durch inen hat empfangē die gab der gnaden
des rechten gloubes sant. ka. vnd yr mütter. vmb wel
cher gnađe willen sind sie angemen gemacht worden
dem herrē. fürnemlich sant. ka. die da dem herrē cristo
ist vermahlet vordē Siffer ananias der heilig man
als er war sehen das die künigin sabinella / das wort
gottes was hören mit ernst vnd angstbarkeit / Wie
wol sie noch was ein heydin. da sieng er an den cristen
glouben also hitzenglich vñ heffriglich zū predigē. dz
er sie gantzlich zū dem glouben was bekeren vnd vñ
der wisen von den artickeln des gloubens / Vnd dar
nach was er sie töffen. vnd dar nach gewan sie nit vñ
billich gegen im solliche gunst vnd an dacht / das sie
alle ding nach vñmüglichkeit wölte thun vñ lassen mit
sinem rat was sie. Nun aber den selbigen man irer to
chter sant. ka. dick vnd vil vorhaltē. vnd ir flüßlichen
raten angeben wie das sie solten criste werdē als dan
sie wer worden Vnd sollich was sant. ka. gantz wit
verwerffen. vnd als ein heydin was sie wider dē criste
glouben hertiglich arguierē vñ mit naturliche schloß
reden dar wider probieren. vnd den selbigē argumen
ten moch yr mütter nit wider sprechē da mit so mocht
sie yr tochter wider iren willen nit bringen noch führen
zū dem vorgemelten eynsideln.

was leß
Das VI. Ca. saget von der sach
vñ wiss. wie sant. ka. ist zū criste gloubē bekert wordē.
vñ vñ dematerliche fingerlin. mit dē sie lyblich dē he
ren cristo ist verträwet. vñ an der sel erluchtet worden

B

nū vñ m
als sie k
da feing
solt einē
ir reden
erb wer
giment e
fr ein es
was der v



Als nun die müter sant.
 ka. was vermercken das ir tochter also
 grēflich begabt was mit dē zūfelligē ga/
 bē also wol als mit dē überkūmedē vñ da
 zū wie sie mit vnmessigen gütern vñ rich
 tū vñ mit grossen adel were erschinē vñ begabt Vñ
 als sie kūmen war zū dem alter das sie manbar was
 da feing sie an dick vñ oft mit ir zūreden wie das sie
 solt einē gespons nemen Des gleichen waren onch mit
 ir reden die edlē vnd amptlüt ires richs/die wil sie ein
 erb wer nach irem vatter in dem rich. vff das nit on re
 giment eines mans das küngrich ler ston. vñ beroupt
 syn eines houpts/warē sie mit irer müter/on vnder
 laß der tochter an ligen. Etlich durch sich selbs etlich
S ii

Das VI capitel

Durch andere personē waren sie ernstlich Bittē/wie dz sie wölte iren gleichen einē gespons zu der ee nemē/wer es aber sach das sie das nit wer thun so solt sie wissen das von widerspenigkeit viler tyrannē/ das rich würt zerstöret werden wan vs vilen landē/wozent vil sün der künge vnd der grossen fürsten. als sie waren hörē das lob vnd gütten lüinden sollichs übertrefflichs wā dels vnd edler art sant katherina da warē die selbigē mit grossen verlangen/sie zu einer hufsfrowē begerent vñ foderē Aber die wil die iuckfrow sant. ka. noch nit begabet vnd schinē war mit der göttlichē wißheit die da besserung bringet dem nesten/sunder mer mit der weltlichen wißheit/die da ist den mensche erheben vnd vff blegē als sant paulus sprichet dar vmb so was sie alle ir werber ver werffen zu gesponsen. vñ gab sollich antwort irer mütter vnd den anderen heren. die ir da zu waren ratten vnd anbringē Ich weys das warlich vñ wol. das ir vmb nutz vñ ere miner. vnd des riches die ding all mir sind ratten vnd angeben. als die genen die mich liebē vnd gütts ginden. vnd des halb vñ üweren wegen vnd ouch notdurfft vnd billikeit halber so bestet ich üwer meynung. vnd byn bereit als wit als es an mir lyt üweren willē zu volgen Es ist aber üwer aller meynung vnd wil das ich sol nemen zu der ee eynen würdigē mynē gleichen gesponse. Dem nach so suchet eynen der da sy wiß. schon. edel. vnd rich. als ich dan byn vnd einē der da also geschick ist. byn ich bereit vmb üwerent willen zu einē gespons vff zu nemē Ses halber als solliche antwort wit vnd bereit war vs

geschollen in die welt. da waren vil sün der künig vñ
 der grossen fürsten vnd edler/ die sich ir waren gliche
 in allweg vñ von grosser begirde sie zu eyner gespons
 ze haben/ waren sie sich erzogen vnd fürbringen. vnd
 die selbigen waren all velen an den vorgemelte eygen/
 schafften/ vnd des halber sind sie als die unwürdigen
 von ir geachtet worden Sem nach wurde schamrot.
 vñ trurick/ ir mütter vnd die edlen. Vnd dar zu auch
 betrübet des halber/ das sie alle iren vrsachen vñ für/
 nemen nit mochten oder getorste wider sprechen Aber
 ir mütter als ein rechte vnd warer crist / was sich mit
 ylen fügen zu dem vorgemelten eynsidel/ vnd von an
 gstbarkeit inen bitten/ das er den almechtigen herren
 ernstlich welle bitten für ir tochter/ vff das er sie gnüg
 samme welle er lüchten in de waren glauben. vnd wel
 ir gemüt abtören von solliche schedliche frenell. Vnd
 eygenwillikeit. Nun der selbig heilig vatter/ was sie
 troste vnd stercken/ vnd ir zu sagen wie das er solliche
 gern welt thun/ das sie an inen hette begeret. vñ. o. wie
 über treffen vnd groß ist der zuflucht des heiligen ge/
 bettes/ das da ist abneigen die oren der götliche milti/
 keit/ zu der begyrde vnd willen vnserer notdurfftiger
 franckheit. Nemen war der heilig man/ war als bald
 betten nach dem als er hett verheissen. vnd nach we/
 nig tagen waren dieses gesiecht sehen beide die mütter
 vnd ir tochter. ka. wan als sie beide schlaffen in eyner
 kamerē sind gelegen/ vnd da waren sie sehen wie das
 die künigin der hymell / der aller erlichste inncfrowe
 maria/ was zu inen künen mit grosser menig der apo

Das VI Capitel

stelt. der marterer. der bychtiger. vñ der andern heilgē
vnd die varen mit wunderdarlicher schonheit gezieret
Vnd also stond die aller seligste iunckfrowe Maria.
By der tochter katherina vnd sprach zu yr nemewar to
chter katherina die allesammet sind künige/vñ sind
größer dan du. vnd sind regnieren vnder minē sunē
dem keyser. da mit so hab ich vermercket. das du noch
keinen man vertrüwet bist. so du nun ein edle tochter
bist. so frag ich dich/wiltu einen von disen haben zu
einem gespons. so erwele eyne der dir aller bast gefel
lig ist. so wil ich schaffen. das du ynen würst haben zu
einē gespons. Sa anwurt sie vnd sprach. sie wolt key/
nen vß denen haben zu dem letzten als die aller süste
gottes mütter noch by ir stond/da ward der keiser vñ
der künig der eren. vnser her ihesus cristus als ein al/
lerschönster iunling von .xxv. Jaren her fürtretten
mit einer grosser schare der engel. vñ da was die iunck
frow maria. sprechen zu der tochter katherina Wiltu
disen haben zu einē gespons. vnd als sie was sehen/
das er so schön was. so lyeßlich. so mechtig. so wiß. züf
chtig vnd so wol gesittet. vnd da mit was meynē das
er wer schlecht ein puers mensch. da ward sie mit über
meißiger hitze vnd begirde antwurten vnd spreche sie
welle on alle wider sprechen den haben. vnd keyn ande
ren Aber yr mütter sabinella. die was sie straffen. vnd
sprechen O tochter. du bist zu vil hoffartiglich reden.
des halber. das er ein grosser künig ist. Vnd als mich
betuncket. so ist keyn mensch in der gantzen welt. der
da mög verglichen werden disen allerhösten keiser es

wieka. bekert ward XXVI

sy in rychtum. in schönheit. wißheit. holtzellikeit / vnd
in anderen tugenden das halt ich vestenglich vnd war
lich. Es wer dir genügsam gewesen / das du hettest er
welet zu nemen einē von sinen lantzherrē / die da sind
groß künig / als dan die keyserin dir was angebe. vnd
wie wiltu doch denē habē zu einē gespons / der da also
vil künig ist vnder im haben. Da antwürt die tochter
Ka. yrer mütter heymlich. vñ sprach mit grossen dieffen
süßzen. O myn aller liebste mütter. nit wellest mich
straffen des halber. das ich bin den begeren. dan ich er
ken vnd syche. das der alleyn in allen dingen mich ist
übertreffen. sunder aber wellest gon bald vñ schnell zu
siner mütter vñ keyserin. vnd bit sie. wie das sie welle
syn gemüt neygen zu meynen vermahelüg. wan ist es
sach dz ich inen nit mag haben zu einē gespons so wil
ich fürdas mer gantz keynen mer haben. da antwürt
yr die mütter vnd gar also. Die wyl du es überein wilt
habē so wil ich gon zu siner mütter vñ wil versuchē ob
er dich well vffnemē. dz ich doch nit gloub. also ward
nun ir mütter gon zu d keyserin marien. vñ was da ir
tochter fürbringē vñ opferē zu einer gespons. nun die
künigin d engel was sprechē zu irē sun. min allerfüester
sun. wiltu diese iunckfrow haben zu einē gemahel. da
waser sin haupt abwendē vñ sprechē myn allerliebste
mütter ich wil sie nit habē / sund bald tryb sie von dir
die wil sie nit cristē ist. wā ich bin ein künig d cristē. so
sol ich kein vnchristē zu einer gespōß habē. ist es sach dz
sie sich wil lassen toussen so vñ hieß ich dz ich sie vff stüd
wil vtrüwē mit einē fingerli als ein gespōß. vñ als sol

S iiii

Das VII Capitel

liche gesichte verschwundē was / da waren sie beide erwachen / vnd von den dingen sagen. als ob sie inder warheit also weren. Vnd dar vmb so begab es sich. Dz die tochter. ka. nit anders was thun dan weinen. vnd sprechen wie das sie nimer nit rüwe haben möchte bis das sie den iungen zu einē gespons möchte habē. Dem nach so ward sie y lens getöfft. Vnd ir mütter bitten dz sie vnverzoglich zu dem heilgē man dem eynsidel sie wel fürē vñ das selbick ist ouch geschē. da sie nun kumen warē zu der selbigen stat. da ward die mütter heymlich dem einsidel verkündē die vorgemelte gesichte vnd als er das hette gehöret. da ward er von got erluchtet. vnd ward die iunckfrow. ka. berüffen. vñ zu inen beyden sprechen. Der iungling den ir gesehen habent. ist gesin vnser her iesus cristus. vnd die künigin ist gesin / sin mütter die iunckfrowe maria. vnd die anderen die da by inen sindt gesehen worden sind die kōr der heiligen gesyn. Vnd da mit sagt er zu der tochter ka. welte sie den aller schönestē iungling den sie in der gesichte hette gesehen zu einē gespons haben / so müste sie cristē werdē. Vnd als dan ward. ka. mit der götlichen gnaden erluchtet. vnd erfüllet mit begirde yres zukunfftigē gemahels des herren iesu cristi. vnd was hitzeglich begeren in sinem gloubē vnder wisen zu werden. vnd also was der heilig man sie gnügsame in dē cristen gloubē vnder wisen. vnd dar nach ward sie an / dechtiglich vnd weinenden von im getoufft. Nit des dar mīner was sie noch angßbar im hertze / vnd ward mit großem blangē dē herren cristi zu einē gesponsē

wie ka. bekerdt ward XVII

empfangen. aber nach den dingen/warē sie beyd heim
zu huzgon. vñ als nun. ka. in irem schlaffkemerlin an
dechtlich hette gebettet/vnd nach dem gebet war et
schlafen. do kam der künig der eren/der her iesus vast
wol vnd köstlich gezieret/mit grosser scharen der en/
gel vnd des himelschen hoffs/vnd was ir ein schönes
fingerlin an legen an iren finger vnd sie im also ver/
trauet. als sie nun erwachet da fand sie das fingerlin
an der hand/vnd den selbigen war sie alle ir lebtag in
dem finger tragē zu einem zeichen einer warē vertru/
wung des herē iesu cristi mit ir. Doch wellē etlich spre
chen das cristus der her sichtbarlich sy ir erschienen vñ
hab einē materlichē ring geleit an iren finger/vñ hab
ir verheissen große ding zu thun/wer es sach das sie
in seiner liebe wer verharren Vnd als nun der her von
ir verschwundē was als bald erkāt sie/das sie die vor
gemelte gesichte geistlich solt haben verstandē vnd al
so ward sie sich in grosser hoher liebe vñ zartlichkeit zu
irem gesponse cristo dem herem gantzlich keren. vnd
von im hat sie dick grossen trost vñ ergetzlichkeit fun/
den. vff das sie volkümlich in im möchte getrost wer
den so war sie alle ire übung vnd studiern in die schon
heit des gebettes ordiniern vnd in das lesen der heil/
gen geschriff. wan als sie vorhyn alle bücher der wel/
tlichen kunst in irem gemüte/mit üppiger liebe/vnd
fürwitzigkeit het durchlauffen/also nach irer bekerung
war sie sich ernstlich geben zu den büchern der heilgē
geschriff/vnd zu dem heiligen ewangelium. vnd in
denen bücherē/war sie enden den louffe irer fürwitzig/

Das VII Capitel

Zeit vnd weltlicheit. vnd zu ir selbs sprechen D leyder.
Das ich also lang durch die finsternuß der weltliche bü
cher. so kostbarlich zyt hab verlor. das clag ich größ/
lich. aber doch vß gab vñ hilff des herren. dē ich mich
gantz hab ergeben. so hoff ich noch durch die zukünff
tig zyt wider über kumen die vergangne vnd verlor/
ne zyt Vnd nemēt war. Katherina was sich selbs mit
fliß das ewangelium ires gemahels also lang lerē. bis
das sie möchte kumen zu dem liecht der warheit. vnd
teglich war sie das betrachten vnd mastizieren. Vnd
alle zyt cristi des herren diener vnd deinerin sūchē mit
denen sie vō irem gespons was redē. vñ also ward sie
ein wūderbarlich meisterin in dē rechtē gloubē. aber d
ring mit dē sie cristus het vtrūwet. ist nach ire lyde be
haltē worden in der stat alexandria egipti. also lange
zyt als die cristen die selbige stat ingeseht habē Nach
dem aber als die sarracene das egypten land vnd die
selbige stat haben angriffen vnd verwüstet. ist nit zu
wissen emants. was vō dem fingerlin geschehen sy.

Das VII. Capitel sagt war vmb
sant. Ka. wolte wyche vō irem vetterliche rich. vñ faren
in die stat alexandria die da war vō dē lād des riches
irer mütter Vñ ouch von dē todt irer werdē mütter.



Ach den voꝛgemelten
dingen. wart sant Katherina ander wer/
de angesprochen von den lands herren
des riches. Wie das sie on alles wider spre
chen solte einen elichen man nemen. wel